

**Freunde des  
Naturhistorischen  
Museums Basel**

# **Jahresbericht 2011**

## INHALT

Bericht des Präsidenten	3
Mitgliederbestand	11
Jahresrechnung 2011	12
Protokoll der Jahresversammlung vom 22. März 2011	14
Vorstand	16

Freunde des  
Naturhistorischen Museums Basel

Augustinergasse 2

4001 Basel

Tel. 061 266 55 00

[www.nmb.bs.ch/freunde](http://www.nmb.bs.ch/freunde)

Fotos der Ausstellung «Knochenarbeit – wenn Skelette erzählen»:

Hans-Rudolf Rüegg Seiten 3, 4, 7, 10

Andreas Zimmermann Seite 11

## Bericht des Präsidenten

### Mitglieder

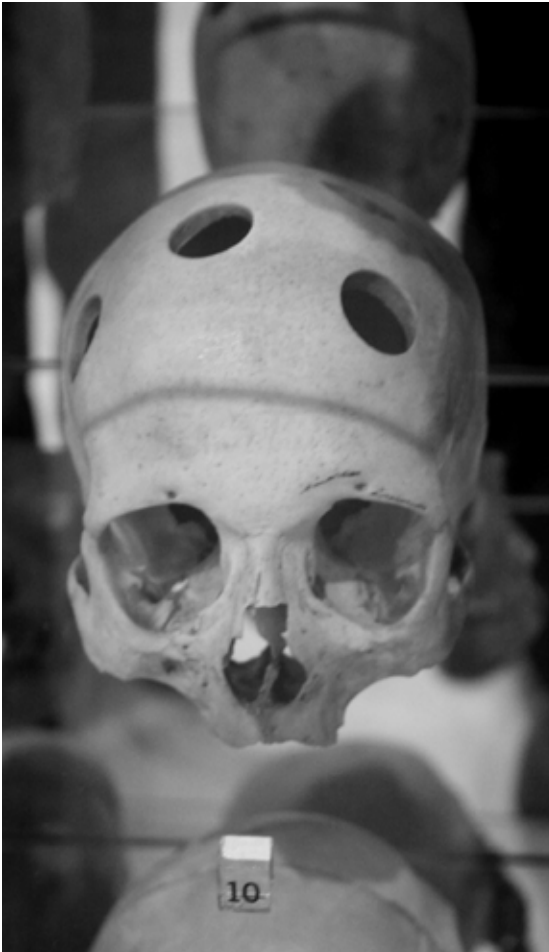
Liebe Mitglieder unseres Gönnervereins

Im vergangenen Jahr sind erstmals die an der Mitgliederversammlung beschlossenen Jahresbeiträge fällig geworden. Die etwas höheren Preise führten leider zu einigen Austritten. Die genauen Mitgliederzahlen können Sie dem Jahresbericht weiter hinten entnehmen.

Machen auch Sie Werbung in Ihrem Bekanntenkreis für unseren Verein. Die direkte Werbung erreicht potenzielle neue Mitglieder am effizientesten. Denken Sie auch an die Möglichkeit, eine Mitgliedschaft zu verschenken. Die Beschenkten können ein Jahr lang gratis ins Museum und können erst noch an unseren immer beliebter werdenden Preview-Führungen teilnehmen. Anmeldungen können auch übers Internet direkt getätigt werden. Unter der Adresse <http://www.nmb.bs.ch/kontakt/kontakt-freunde.htm> finden Sie das entsprechende Anmeldeformular. Auch die Einladung zu unseren Aktivitäten ist auf dieser Homepage publiziert.

Von den zuständigen Personen durch eine Sonderausstellung geführt zu werden, ist immer ein besonderer Anlass. Fragen werden von den Wissenschaftern und Wissenschaftlerinnen beantwortet, welche die Sonderausstellungen konzipieren





und bis zur fertigen Ausstellung begleiten. Ein Anlass, der exklusiv für unsere Mitglieder veranstaltet wird. Ich hoffe, Sie etwas neugierig gemacht zu haben, und vielleicht kommen auch Sie zu unserer nächsten Preview-Führung.

Leider gab es auch Unerfreuliches im vergangenen Vereinsjahr. So mussten wir von unserem Vereinsmitglied Prof. Dr. Lukas Hottinger Abschied nehmen. Nach längerer Krankheit ist Lukas Hottinger am 4. September 2011 in seinem neunundsiebzigsten Lebensjahr verstorben. Seine wissenschaftliche Karriere hat er am Naturhistorischen Museum Basel gestartet. Als Professor der Paläontologie hat er am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität in Basel viele Geologen ausgebildet. In seiner Forschung widmete er sich den Foraminiferen. Die meisten Leute können sich unter diesem

Begriff nichts vorstellen. Lassen Sie es mich mit den Worten von Lukas Hottinger erklären: «Foraminiferen heissen einzellige Lebewesen, es sind einzelne Zellen, die ein autonomes Leben im Meer führen. Dazu bauen sie sich Gehäuse aus Kalk oder Sand, die aus vielen Kammern zusammengesetzt sind. Der Formenreichtum dieser Schalen erlaubt es, 200 000 fossile und heute noch lebende Arten zu unterscheiden. Jede Art ist Zeuge einer Lebensweise im Meer zu einer bestimmten Zeit.» Sie sehen, wir haben es hier mit einem riesigen Archiv des Lebens zu tun. Lukas Hottinger hat sich ein Leben lang mit diesen unpopulären Lebewesen auseinandergesetzt. In der Erdölprospektion können die Erkenntnisse aus der Forschung von Lukas Hottinger immer noch wichtige Hinweise liefern. Auszugsweise habe ich aus einem Artikel von Lukas Hottinger zitiert. Den Artikel

«Die einzelligen Stararchitekten», erschienen in der Basler Zeitung, hat er kurz vor seinem Tod veröffentlicht. Sein wissenschaftliches Schaffen wurde mit zahllosen Preisen ausgezeichnet. Unseren Verein hat er immer unterstützt und bei vielen Gelegenheiten betont, wie wichtig die Arbeit des Vereins für das Museum ist. Die Diskussionen mit Lukas Hottinger waren geprägt von seiner natürlichen und wissenschaftlich fundierten Ansicht der Dinge, sie werden mir in guter Erinnerung bleiben.

## **Vorstand**

Nach meiner fünfjährigen Tätigkeit als Präsident in unserem Verein habe ich mich entschlossen, von diesem Amt zur Jahresversammlung 2012 zurückzutreten. Ich habe dem Vorstand den bisherigen Vizepräsidenten Andreas Burkhard als neuen Präsidenten vorgeschlagen. Der Vorstand unterstützt die Wahl des Kandidaten. Ich hoffe, dass auch Sie Andreas Burkhard an der Jahresversammlung als unseren neuen Präsidenten wählen. Ich werde dem Vorstand als Vizepräsident erhalten bleiben.

Weiter hat Basil Thüring auf die Jahresversammlung 2012 seine Demission eingereicht. Ich danke Basil Thüring im Namen des gesamten Vorstands für seine Arbeit. Durch seine Stellung im Museum war er für uns ein wichtiger Ansprechpartner im Vorstand.

## **Aktivitäten der Freunde im Jahr 2011**

Die Museumsnacht 2011 hat am 21. Januar stattgefunden. Wie alle Jahre waren auch dieses Jahr einige von unseren Vereinsmitgliedern bei der Arbeit im Bistro anzutreffen. Das Museum hat ein spannendes Programm zum Thema Pilze angeboten. Auch das Bistro folgte diesem Thema. Im Angebot gab es Steinpilzsuppe. Die Nachfrage war überwältigend. Zeitweise war es fast unmöglich, die nötigen Portionen bereitzustellen. Einige Male war der grosse Suppentopf leer, und die Leute mussten auf Nachschub warten. Das Suppenkochteam hat aber ganze Arbeit geleistet, und niemand musste hungern.

Die Mitarbeit bei diesem Grossanlass hat schon Tradition. Vielleicht haben auch Sie einmal Lust, im Bistroteam mitzuarbeiten. Eine gute Gelegenheit, das Museum zu unterstützen. Die Mitarbeitenden werden in Schichten zu ca. 2 Stunden eingeteilt. Die Arbeit ist nicht anstrengend und kann von jedem Mitglied bewältigt werden. Es braucht immer Helfer und Helferinnen, und das ist eine gute Gelegenheit, sich mit den Museumsangestellten auszutauschen. Vor jeder Museumsnacht wird ein

Formular für die Anmeldung verschickt. Für den Verkauf im Bistro werden auch immer viele Kuchen benötigt.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder, die diesen Anlass jedes Jahr tatkräftig unterstützen. Die Museumsleitung schätzt die geleistete Arbeit ausserordentlich. Als kleines Dankeschön werden die Helfer und Helferinnen zu einem Dankesessen eingeladen.

### **Jahresversammlung**

Als Abschluss unserer Jahresversammlung konnten wir den spannenden Vortrag von Michel Brancucci geniessen. Er hat uns über seine Forschungstätigkeit in Laos berichtet. Der Titel «Laos, ein Käferparadies – Expedition im Reich der Millionen Elefanten» gibt wider worüber Michel Brancucci berichtete: exotische Landschaften und viele farbenprächtige Käfer. Käfer, die zum Teil von ihm als Erstem bestimmt wurden. Wir konnten auch sehen, dass die einheimische Bevölkerung ein unverkrampfteres Verhältnis zu Insekten hat. Einige grosse Heuschrecken und Käfer können schon mal auf dem Speiseplan stehen. Ein sehr schöner Vortrag, für den wir uns bei Michel Brancucci hiermit herzlich bedanken.

### **Führung hinter die Kulissen**

Basil Thüring, Leiter der Geowissenschaften, hat unseren Mitgliedern eine Führung hinter die Kulissen des Museums ermöglicht. Es wurde tief in die Sammlung des Museums eingetaucht. Die «Archive des Lebens» umfassen über 7.7 Millionen Objekte. Ein verschwindend kleiner Teil ist in den Ausstellungsräumen des Museums dem Publikum zugänglich. Der grösste Teil der Sammlung ist in grossen Compactus-Sammelschränken verstaut. Staubgeschützt und klimatisiert werden die wertvollen Objekte für die Nachwelt sorgfältig aufbewahrt. Diese naturwissenschaftlichen Sammlungen gehen zurück auf das Amerbach'sche Kabinett aus dem Jahre 1661.

Seit dieser Zeit werden die Sammlungen kontinuierlich durch Schenkungen und Zukäufe erweitert. Sicher ein Erlebnis, in diese Archive vordringen zu dürfen. Nochmals herzlichen Dank für die interessante Führung.

### **Preview «Knochenarbeit – wenn Skelette erzählen»**

Unsere diesjährige Preview-Führung galt der Sonderausstellung Knochenarbeit. Für alle, die keinen Internetzugang haben, möchte ich hier die Beschreibung



der Sonderausstellung, die auf der Homepage des Museums veröffentlicht ist, wiedergeben.

*«Menschliche Skelette sind wie Schaufenster in die Vergangenheit. Wer menschliche Knochen untersucht, findet längst Vergessenes oder Ungeahntes. Doch wie liest man in den Knochen? Wie entschlüsselt man diese tiefliegenden, verborgenen Wahrheiten?*

*Wer die Knochen eines menschlichen Skeletts studiert, findet zahlreiche Hinweise über die Lebensumstände der Person. Was hat sie gegessen? Plagten sie Zahnschmerzen? Musste sie hart arbeiten? Die Lebensgeschichte eines Menschen endet mit dessen Tod. Verwandte, Freunde und Bekannte wissen, wer er gewesen ist und wie er gelebt hat. Doch Erinnerungsstücke verschwinden und Dokumente verblassen. Die unterschiedlichen Quellen, die es für die Rekonstruktion einer Lebensgeschichte braucht, sind oft lückenhaft. Menschliche Skelette sind als Quellen vergangener Vorkommnisse und Lebenswelten äusserst wertvoll. Sie verraten viel über eine Person, ihren Alltag und ihre Lebensweise. Die Sonderausstellung «Knochenarbeit» im Naturhistorischen Museum Basel bringt diese vielsagenden Quellen zum Sprechen.*

### *Was Knochen verraten*

*Die Sonderausstellung «Knochenarbeit» zeigt, dass Forschung selbst an Knochen nicht knochentrocken sein muss. An menschlichen Originalskeletten werden Forschungsmethoden demonstriert, die in der modernen Naturwissenschaft angewendet werden. Ausgehend von menschlichen Skeletten lässt sich die Geschichte eines Menschen und diejenige der Gesellschaft, in der er gelebt hat, Schritt für Schritt rekonstruieren. Die Besucher können in die Rolle eines Forschers schlüpfen und lernen dessen Arbeitsweise kennen. In detektivischer Feinarbeit werden dabei erstaunliche Einsichten und Fakten über frühere Lebenswelten freigelegt. «Knochenarbeit, wenn Skelette erzählen» wurde vom Naturhistorischen Museums Basel konzipiert und produziert.»*

Die Ausstellung ist noch bis am 2. September 2012 offen. Erstaunlich, was die alten Knochen für Geschichten erzählen. Verblüffend auch, dass die Zeiten, in der diese Geschichten spielen, noch gar nicht so weit weg sind. So wird von einer Frau berichtet, die im Spital mit Aderlass und Brechmitteln behandelt worden war. Sie ist nach 3 Tagen verstorben. Zum Glück stehen uns heute etwas potentere Mittel für die Behandlung von Krankheiten zur Verfügung.

Zu dieser Ausstellung ist ein Buch erschienen. Anhand von einigen wenigen Fakten hat Birgit Schmid, Magazin-Redaktorin, fünf Kurzgeschichten geschrieben. Ergänzt und illustriert sind die Geschichten mit Radierungen von Lorenz Meier. Erhältlich ist das Buch «Die krumme Marie» im Museumsshop für CHF 14.90.

Gönnen Sie sich einen Besuch in der

Sonderausstellung  
**«Knochenarbeit - wenn Skelette erzählen»**

### **Verschiedenes**

Jedes Jahr braucht es an der Museumsnacht fleissige Helfer und Helferinnen, die aktiv im Bistro mithelfen oder Kuchen backen für den Verkauf im Bistro. Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die 12. Basler Museumsnacht schon Geschichte. Im Herbst wird der Anmeldetalon für die 13. Basler Museumsnacht in Ihrem Briefkasten landen.



Lassen Sie sich von der Zahl 13 nicht von einem Engagement im Bistro abhalten.

An der Kasse des Museums kann auch der Oberrheinische Museumspass gelöst werden, Ihre Eintrittskarte für Museen in 3 Ländern. Der Museumspass ist eine Jahreskarte für über 200 Museen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Mit dem Pass haben Sie unbegrenzt Eintritt in die Dauer- und Sonderausstellungen in jedem Mitgliedsmuseum. Und bis zu fünf Kinder unter 18 Jahren können gratis mit ins Museum. Erkundigen Sie sich bei Ihrem nächsten Museumsbesuch.

## **Ausblick 2012**

Im 2012 werden wir wieder Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Naturhistorischen Museum anbieten. Sicher ist wieder eine Preview-Führung dabei. Die Ausstellung «Wildlife – photographer of the year» bietet sich dafür an. Voraussichtlich wird die Führung im November stattfinden. Näheres folgt mit der Einladung zur Veranstaltung.

Die meisten Besucher des Museum kennen ja nur die Räumlichkeiten des Berri Baus, welcher 1849 nach einem Entwurf Melchior Berris erstellt worden ist. Im Berri Bau befindet sich aber nur ein Teil des Museums, nämlich die Ausstellungsräume, einige Sammlungs-, Bibliotheks- und Verwaltungsräume.

Nun bekommt das Museum endlich dringend benötigte neue Werkstätten, diese befinden sich nicht im Berri-Bau sondern in den denkmalgeschützten Gebäuden am Schlüsselberg und Stapfelberg (Haus zum Venedig, Haus Fälkli und Haus zum Weissen Bär). Diese Gebäude haben ihren Ursprung zum Teil im 15. Jahrhundert. Mehrfach wurden sie umgebaut und umgenutzt. Und jetzt werden im Juni die neuen Werkstätten für das NMB eröffnet. Die Sanierung der Räumlichkeiten war sehr komplex. Auf der einen Seite stand die historische Bausubstanz, welche natürlich geschützt ist, und auf der anderen Seite die hochtechnisierten Ansprüche der Museumsleute, von der Schreinerei bis zur Tierpräparation.

Eine Führung in die «heiligen» Werkstätten bietet nicht nur einen Einblick in die Arbeitsweise der Museumshandwerker und Präparatoren, sondern zeigt auch einen Einblick in die Geschichte der Gebäude am Schlüssel- und Stapfelberg. Näheres dazu folgt wie gewohnt zur gegebenen Zeit mit der Einladung.

## Verdankungen

Wie immer an dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Vorstands-Kolleginnen und -Kollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ohne ihre Hilfe würde die Organisation nicht funktionieren.

Mein Dank geht aber auch an alle, die sich in irgendeiner Form für den Verein einsetzen. Denen, die den Jahresbeitrag jeweils um einige Franken erhöhen, sei herzlich dafür gedankt. Den Museumsangestellten, die uns die speziellen Führungen im Museum ermöglichen – ein spezielles Dankeschön.

Die Arbeiten für die Buchhaltung durch Judith Pozsonyi und die Mitgliederverwaltung durch Renate Müller seien an dieser Stelle speziell verdankt.

Allen Mitgliedern danke ich für ihre Treue zu unserem Verein.

Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich allen Vereinsmitgliedern und allen Museumsangestellten ein erfolgreiches Jahr.



Hans-Rudolf Rüegg, Präsident



## Mitgliederbestand per 31.12.2011

- 231 Einzelmitglieder
- 19 Einzelmitglieder Lebenszeit
- 99 Paarmitglieder = 198 Personen
- 17 Paarmitglieder Lebenszeit = 34 Personen
- 1 Ehrenmitglied
- 483 Mitglieder Total**



**Jahresrechnung 2011****Bilanz per 31.12.2011**

	AKTIVEN	PASSIVEN
	CHF	CHF
Kasse	0.00	
Post	23'692.36	
BKB Anlagesparkonto	20'251.31	
Verrechnungssteuerguthaben	0.00	
Transitorische Aktiven	0.00	
Rückstellungen		0.00
Transitorische Passiven		317.05

VERMÖGEN

Vermögen am 1. Januar 2011		30'012.76
Vermögenszunahme 2011		13'613.86

<b>*Bilanzvermögen am 31. Dezember 2011</b>	<b>43'943.67</b>	<b>43'943.67</b>
---	------------------	------------------

*Effektives Vermögen = Bilanzvermögen abzüglich Transitorische Passiven	<b>43'626.62</b>	
--	------------------	--

## Erfolgsrechnung

	Rechnung	Rechnung
	2011	2010
<b><u>AUFWAND</u></b>		
Porti, Postgebühren	<b>1'325.94</b>	722.37
Drucksachen inkl. Verwaltung	<b>563.75</b>	1'919.00
Exkursionen/Vorträge	<b>0.00</b>	150.00
Ankäufe	<b>0.00</b>	0.00
NMB Veranstaltungskalender	<b>3'000</b>	3'000.00
sonstiger Aufwand	<b>691.85</b>	2'496.81
<b>Total Aufwand</b>	<b>5'581.54</b>	8'288.18
<b><u>ERTRAG</u></b>		
Mitgliederbeiträge	<b>17'500.00</b>	13'860.00
Spenden	<b>1'595.00</b>	1'820.00
Diverse Erträge	<b>0.00</b>	398.14
Zinsertrag (Post und Bank)	<b>100.40</b>	94.10
<b>Total Ertrag</b>	<b>19'195.40</b>	16'172.24
<b><u>REKAPITULATION</u></b>		
Total Aufwand	<b>5'581.54</b>	8'288.18
Total Ertrag	<b>19'195.40</b>	16'172.24
<b>Gewinn 2011</b>	<b>13'613.86</b>	7'884.06

Die Kassierin:  
*Marianne Grauwiler*

Die Buchhalterin:  
*Judith Pozsonyi*

**Protokoll**  
**der 18. Jahresversammlung vom Dienstag, 22. März 2011**  
**19.30 Uhr im Aufenthaltsraum des Naturhistorischen Museums**

**Traktanden**

**1. Begrüssung**

Der Präsident Hans-Rudolf Rüegg eröffnet die Jahresversammlung um 19.30 Uhr und begrüsst die Anwesenden zur 18. Jahresversammlung.

**2. Genehmigung Traktandenliste**

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig und statuten-gemäss verschickt wurde. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

**3. Protokoll der 17. Jahresversammlung vom 16. März 2010**

Das Protokoll ist im Jahresbericht 2010 publiziert.  
Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

**4. Jahresbericht 2010 des Präsidenten**

Im Speziellen möchte der Präsident nochmals erwähnen, dass der Verein im Berichtsjahr 32 neue Mitglieder aufgenommen hat. Dies ist vor allem dem Kasse/Shop-Personal zu verdanken; sie werben erfolgreich Mitglieder.

Der Jahresbericht 2010 wird einstimmig genehmigt.

**5. Kassabericht 2010**

Die Kassiererin, Marianne Grauwiler, muss auch dieses Jahr eine kleine Korrektur, einen Tippfehler, einräumen, und zwar um 40 Rappen, die wurden anlässlich der Revision entdeckt. Bei den Drucksachen ist der Betrag um Fr. -.40 höher. Somit verringert sich der Gewinn auf Fr. 7'884.06 (anstelle von Fr. 7'884.46). Das Vereinsvermögen nimmt um diesen Betrag ab und lautet jetzt auf CHF 30'012.76.

Der gegenüber 2009 erhöhte Aufwand bei den Drucksachen ist auf den Nachdruck des Prospekts und der Mitgliederkarten zurück zu führen.

## 6. Revisionsbericht

Die Revisorinnen Barbara Kugler und Doris Grönhagen haben die Buchhaltung in allen Teilen geprüft und mit der Korrektur in Ordnung befunden. Die Jahresrechnung wird von den Revisorinnen zur Genehmigung empfohlen. Doris Grönhagen möchte insbesondere Judith Pozsonyi für die korrekt geführte Buchhaltung danken.

Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung einstimmig.

## 7. Déchargeerteilung an den Vorstand

Die Versammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Décharge. Der Präsident dankt dem Vorstand für die übers Jahr geleistete Arbeit.

## 8. Diverses

Doris Grönhagen gibt ihren Rücktritt als Revisorin bekannt. Michel Brancucci stellt sich als Revisor zur Verfügung. Die Mitglieder sind einstimmig mit der Wahl des neuen Revisors einverstanden. Der Präsident dankt ihm für seinen Bereitschaft.

Der Präsident orientiert die Mitglieder, dass unser langjähriger Kassier, Jürg Meier, im Laufe dieses Jahres verstorben ist. Der Präsident gedenkt seiner und übermittelt der Familie sein herzliches Beileid.

Michel Brancucci berichtet im Rahmen seiner entomologischen Forschungstätigkeit über seine spannenden Reisen in Asien «Laos, ein Käferparadies – Expedition im Reich der Millionen Elefanten».

Nach dem Vortrag wird den Mitgliedern zum Abschluss ein köstliches Büffet angeboten.

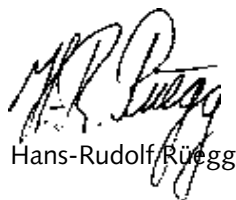
Für das Protokoll:



Christine Stocker

5. April 2011

Der Präsident:



Hans-Rudolf Rügge



## **Vorstandsmitglieder**

Stand 31.12.2011

Hans-Rudolf Rüegg Neumattstrasse 22 4103 Bottmingen	P 061 421 97 16 G 061 267 36 02 P hr-j.ruegg@datacomm.ch G Hans-Rudolf.Rueegg@unibas.ch	Präsident
Dr. Andreas Burkhard Blotzheimerstrasse 29 4055 Basel	P 061 321 21 19 P andreas.burkhard@gmx.ch	Vizepräsident
Marianne Grauwiler Liebrütistrasse 44 4303 Kaiseraugst	P 061 811 10 59 P marianne.grauwiler@bluewin.ch	Kassierin
Prof. Dr. Christian A. Meyer Naturhistorisches Museum Augustinergasse 2 4001 Basel	G 061 266 55 99 G christian.meyer@bs.ch	Direktor ex officio
Christian Obrist Erliackerweg 8 4462 Rickenbach	G 062 866 01 66 P 061 973 07 20 G christian.obrist@syngenta.com	Beisitzer
Christine Stocker Oberländerstrasse 40 4132 Muttenz	P 061 461 94 08 P stocker09@gmail.com	Sekretärin
Basil Thüring Naturhistorisches Museum Augustinergasse 2 4001 Basel	G 061 266 55 73 G basil.thuring@bs.ch	Beisitzer
Dr. Caspar Vogel Jonas Breitensteinstrasse 14 4102 Binningen	G 061 696 45 08 P 061 361 32 10 G Caspar.Vogel@Novartis.com P cl_vogelmeyer@bluewin.ch	Beisitzer